

Mehr Mut zur Selbsthilfe

Pilotprojekt Freiwilligen-Zentrum braucht Unterstützung

VON MAX BAUER

Seit einigen Monaten hat das Freiwilligen-Zentrum Gablingen, das Hilfeleistungen vermittelt, nun geöffnet. Es ist das erste Zentrum dieser Art in einer so kleinen Gemeinde und ist Informations-, Beratungs- und Koordinationsstelle. Zwölf Freiwillige zwischen 16 und 74 Jahren arbeiten derzeit mit und bieten freiwillige Leistungen vom Hund ausführen über einkaufen, Fahrten zum Arzt bis zum Schneeräumen an. Dennoch werden weitere Freiwillige gesucht.

In Grenzen hält sich bisher auch die Nachfrage der Bürger nach Hilfeleistungen, sagt Sabine Müller, die das Zentrum von Anfang an leitet. Man müsse sich nur trauen zu fragen. „Bei der Vermittlung von Angebot und Nachfrage einer Hilfeleistung, achten wir darauf, dass der zwischenmenschliche Bereich der beiden Parteien stimmt“, so Müller weiter.

Neu: Schnupperehrenamt und Praktiker

„Also: keine Angst, die Vermittlung ist nicht nur seriös, sondern auch kompetent.“ Auch auf die jeweiligen individuellen Bedürfnisse der Anbieter und Nachfrager einer Leistung geht man beim Freiwilligen-Zentrum ein. Die Angebote reichen demzufolge



Viel Spaß miteinander: Beim lebendigen Adventskalender vor dem Gablinger Rathaus, den das FZ organisierte, wurden auf Recycling-Musikinstrumenten Weihnachtslieder gespielt. Von links: „Professor Sperrmüller“ (alias Mo Spann) mit einer Tubenpfeifen-Orgel assistiert von Sabine Müller vom Freiwilligen Zentrum. Foto: A. Lode

Von einer regelmäßigen Unterstützung bis hin zu einer einmaligen Hilfe.

Nun geht das Freiwilligen-Zentrum auch neue Wege. Durch zwei Initiativen wird versucht die Bürger noch mehr mit einzubeziehen. „Das Schnupperehrenamt möchte vor allem unserer jüngeren Generation die Möglichkeit geben, sich sozial zu engagieren“, so Sabine Müller. Mehrere Monate lang sollen Ju-

gendliche zwischen 14 und 18 Jahren für zwei bis drei Stunden pro Woche am Nachmittag ehrenamtlich tätig sein. Einsatzfelder könnten Altenheime, Kindergärten, Schulheime, Kindertagesstätten, Sportvereine oder die freiwillige Feuerwehr sein. Das Engagement fördert die Persönlichkeitsentwicklung, das Verantwortungsbewusstsein und die Sozialkompetenzen der jungen Menschen und

kommt ihnen im späteren Lebenslauf zu Gute. Die Tätigkeitsbereiche sind vielseitig, so dass sich für jeden Jugendlichen ein Interessenbereich findet. Kinderbetreuung, Tierpflege oder Mithilfe in Büchereien und Sportvereinen sind einige Beispiele, an denen sie sich beteiligen können.

Aber nicht nur die Teenies sollen Verantwortung zeigen, auch die Hobbyheimwerker sind gefragt. Im zweiten Pro-

jekt des Freiwilligen-Zentrums geht es um Praktiker, die kleine handwerkliche Hilfen für hilfsbedürftige Haushalte übernehmen.

Sie helfen mit ihren handwerklichen Fähigkeiten bei: Montage und Auf- und Abbau von Möbeln, Dübel und Schrauben in die Wand bohren, Regale aufhängen, Schränke aufstellen, Beistand bei Umzügen, Austausch von defekten Leuchtmitteln oder einer Dichtung am Wasserhahn, Kleine Reparaturen an der Einrichtung und im Haushalt -Basteleien und Reparaturen, für die sich kein Handwerker zuständig fühlt oder es aus Zeit- und Kostengründen ablehnt.

FZ koordiniert Angebote

Wer handwerkliches Geschick hat, kann bei den Praktikern mitmachen. Die anfallenden Kosten der freiwillig aktiven Praktiker werden vom Freiwilligen-Zentrum erstattet (zum Beispiel Kilometergeld). Nachfragen nach solchen Hilfsleistungen nimmt das FZ Gablingen entgegen und koordiniert dann den Einsatz und die notwendigen Helfer per Telefon oder E-Mail.

Den Heimwerkerdienst können insbesondere behinderte oder alte Menschen sowie Alleinerziehende in Anspruch nehmen, die sich nicht selbst helfen können.

KONTAKT ZUM FZ

FZ Gablingen
Sabine Müller
Rathausplatz 1
86456 Gablingen
Telefon während den Öffnungszeiten
(0 82 30) 89 0131
Handy Sabine Müller
(01 73) 6 92 42 43
Festnetz (0 82 30) 89 01 40
E-Mail: freiwilligenzentrum@gablingen.de

Öffnungszeiten
Montag von 9 bis 11 Uhr
Donnerstag von 16 bis 18 Uhr